



## Biografien der Preisträgerinnen und Statements der Jury

**Cécile Feilchenfeldt**, \*1973 in Frankfurt am Main  
Strickdesignerin, Paris

Cécile Feilchenfeldt fertigt experimentelle Textilwerke, die luxuriöse und rohe Materialien vereinen, und erweitert damit die Grenzen des Strickens. Nach ihrem Textildesign-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste erhielt sie den Brunshwig-Preis für angewandte Kunst, der die Grundlage ihres Ateliers in der Schweiz und im Ausland bildete. Während zehn Jahren arbeitete sie für das Theater und entwarf Kostüme für zahlreiche Produktionen. Schliesslich ist Feilchenfeldt zum Textil zurückgekehrt und arbeitet für hochrangige Kundschaft von der Haute-Couture bis zur Autoindustrie. Ihre Kreationen mit unerwarteten Kombinationen, verspielten und klaren Formen sowie überraschenden Verwandlungen des Materials sind das Resultat ihres unkonventionellen Schaffens.

Der Bund vergibt einen Schweizer Grand Prix Design an Cécile Feilchenfeldt als Anerkennung ihres Könnens und ihrer experimentellen Arbeitsweise, die dazu beigetragen haben, dem Beruf des Strick- und Textildesigns neues Leben einzuhauchen.

**Felco**, 1945 gegründet von **Félix Flisch**, Val-de-Ruz  
Hersteller von professionellen Baumscheren, Les Geneveys-sur-Coffrane

Felco wurde 1945 von Félix Flisch gegründet und konzentrierte sich von Beginn an auf innovative und dauerhafte Produkte im Bereich des Gartenbaus. Mit ihren drei Grundsätzen «Ergonomie, Exzellenz und Auswechselbarkeit» hat Felco nicht nur den professionellen, sondern auch den privaten Markt erobert. 1948 kam das bekannteste Produkt des Unternehmens auf den Markt, die Baumschere Felco 2, die heute noch hergestellt wird. Mit austauschbaren Einzelteilen und einer lebenslangen Garantie kann das Werkzeug von Generation zu Generation weitergegeben werden, ohne je an Qualität zu verlieren. Felco ist bis heute innovationsfreudig geblieben und expandiert langsam, aber stetig in weitere Märkte auf der ganzen Welt.

Der Bund vergibt einen Schweizer Grand Prix Design an Felco für ihren innovativen Ansatz zur Herstellung dauerhafter Produkte und ihr Bekenntnis zu Qualität und Nachhaltigkeit in einer Welt der geplanten Obsoleszenz.

**Rosemarie Tissi**, \*1937 in Schaffhausen  
Grafikdesignerin, Zürich

Die Grafikdesignerin Rosmarie Tissi lebt und arbeitet in Zürich. Noch während ihrem Studium an der dortigen Kunstgewerbeschule begann die langjährige Zusammenarbeit mit Sigi Odermatt. Gemeinsam gründeten sie das renommierte Atelier Odermatt & Tissi, in dem sie Seite an Seite gemeinsam oder alleine an Aufträgen arbeiteten. Tissi wurde zu einer der bedeutendsten Grafikdesignerinnen des 20. Jahrhunderts: Ihr vielseitiges Werk umfasst Plakate, Banknoten, Lehrbücher, Schriftarten und ganze visuelle Identitäten. Ihr Schaffen ist bis heute eine Inspirationsquelle für Designerinnen und Designer. Tissi ist Mitglied der

AGI (Alliance Graphique Internationale) und des ADC (Art Director's Club) und wird auf der ganzen Welt ausgestellt und hält regelmässig Vorträge.

Der Bund vergibt einen Schweizer Grand Prix Design an Rosmarie Tissi für die grosse Bedeutung ihres Werks und ihrer Karriere, für ihren wegbereitenden Einfluss auf Grafikdesignerinnen und Grafikdesigner sowie für ihren wichtigen Beitrag zur Geschichte des Schweizer Grafikdesigns im 20. Jahrhundert.